

BANDAS Standort

Seit Juli 2019 befindet sich das BANDAS-Center im Erdgeschoss der Attemsgasse 11, in dem seinerzeit auch der Erfinder, Physiker und Elektroingenieur Nikola Tesla während seiner Studienzeit in Graz eine Weile gewohnt haben soll.



Das Center-Sekretariat ist während der Vorlesungszeit Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 14:00 geöffnet. In der vorlesungsfreien Zeit findet kein Parteienverkehr statt.



Stefan Thalmann

Jürgen Fleiß

Julia Weißhaupt

Florian Königstorfer

Irene Hye

Johannes Zeiringer

Hier finden Sie uns auf Google Maps.

Wissensrisiken in Supply Chains

In dieser Ausgabe

- **BANDAS Standort**
- **Wissensrisiken in Supply Chains**
- **Projekt: AI im Recruiting**
- **Projekt: Digital Sicher!**
- **MaxJungLab Upgrade**

Imprint:

Business Analytics and Data
Science Center
Universität Graz

Adresse:

Attemsgasse 11
8010 Graz

+43 (0)316 380 7601
bandas@uni-graz.at
business-analytics.uni-graz.at

Das Forschungsprojekt „Knowledge Risks in Industry 4.0 Supply Chains: A Legal and Technical Perspective“ wird vom profilbildenden Bereich Smart Regulation gefördert und vom BANDAS-Center in Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Johannes Zollner vom Institut für Unternehmensrecht und Internationales Wirtschaftsrecht betreut.



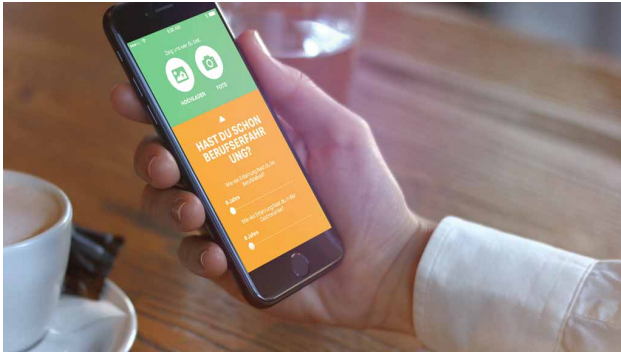
Im Rahmen der *15. Jahrestagung der Wirtschaftsinformatik in Potsdam* präsentierte Johannes Zeiringer einen Beitrag aus dem Projekt. Das präsentierte Paper mit dem Titel „Knowledge Risks in Digital Supply Chains: A Literature Review“ wurde von Johannes Zeiringer und Univ.-Prof. Dr. Stefan Thalmann verfasst.

In der aktuellen Ausgabe der UNIZeit ist ein *Beitrag* zu finden, der sich ebenfalls mit diesem Forschungsprojekt beschäftigt und den Datenaustausch und die damit verbundenen Gefahren in Lieferketten zum Thema hat.

Im nächsten Projektschritt wird nun eine Interview-Studie durchgeführt. Hierfür sind wir noch auf der Suche nach Interviewpartnern, die in der Industrie bzw. im industrienahen Bereich tätig sind. Wir freuen uns über Ihr Interesse! Nähere Informationen finden Sie *hier*.

Forschungsprojekt: KI im Recruiting

60.000 Bewerbungen werden jedes Jahr bei McDonalds Österreich bereits über einen auf künstlicher Intelligenz basierenden Chatbot abgewickelt. BewerberInnen haben damit die Möglichkeit, sich zeitlich und örtlich flexibel über eine App zu bewerben. Mittels KI werden die Bewerbungen bewertet und PersonalistInnen ein Dashboard mit aggregierten Bewertungen zur Auswahl zur Verfügung gestellt.



Quelle: Leftshift One

Diese Entwicklung wirft eine Reihe betriebswirtschaftlicher wie gesellschaftlicher Fragen auf, zu denen am BANDAS-Center geforscht wird. Im April 2020 startet hierzu am BANDAS-Center, gemeinsam mit dem Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie, ein vom AMS geför-

deres Forschungsprojekt. In dem Forschungsprojekt werden Anforderungen an KI-basierte Chatbots aus Sicht von PersonalistInnen in Österreich erhoben, es wird ein Dashboard für PersonalistInnen entwickelt und evaluiert.

[Back to Contents](#)

Forschungsprojekt: Digital?Sicher!

Das Projekt "Digitale Kompetenz-Entwicklung für Jugendliche mithilfe intelligenter Lernsoftware mit Fokus auf Cybersecurity und verantwortlichen Umgang mit Daten", oder kurz "Digital? Sicher!", widmet sich den Auswirkungen der Digitalisierung auf die berufliche Kompetenzentwicklung.

Hierbei soll vor allem der sichere und verantwortungsvolle Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien im Cyberspace erforscht werden bzw. sollen fehlende Kompetenzen vermittelt werden. Ziel ist es, Bewusstsein für diese Thematik zu schaffen und das allgemeine Niveau der digitalen Grundbildung, besonders im Hinblick auf Cyberrisiken, zu erhöhen.



Das BANDAS-Center engagiert sich in dem, seit Januar 2020 laufenden und vom *steirischen Zukunftsfond* finanzierten, Projekt als Partner und fokussiert auf die datenbezogenen Risiken. [Back to Contents](#)

Kurznews:: MaxJungLab

Mit der Gründung des BANDAS-Centers wurde auch das bestehende Max-Jung-Laboratorium für Experimentelle Wirtschaftsforschung in dieses eingegliedert und wird nun vom Center verwaltet und betrieben. Dazu gehört auch die Rekrutierung und Pflege eines Teilnehmerpools von derzeit 1000 Studierenden, auf die für die Durchführung von Experimenten zurückgegriffen werden kann.

Im Februar 2020 wurde eine Erneuerung der Hardwareausstattung der 16 Client Rechner und des Servers vorgenommen. Dies umfasste auch eine Abstimmung der für die Lehre und Forschung notwendigen Software mit betroffenen Instituten und Personen. Mit Beginn des Sommersemesters 2020 konnte der Betrieb jedoch lückenlos wieder aufgenommen werden.

Vor der Einstellung des Lehrbetriebs wurde bereits ein erstes Experiment mit 128 TeilnehmerInnen erfolgreich mit der neuen Laborinfrastruktur durchgeführt werden.

[Back to Contents](#)